download unter www.biologiezentrum.at

Boden gebracht. Der Viehzucht und der Teichwirthschaft auf Karpfen wird die größte Aufmerksamkeit gezollt. Sonst werden auch noch Zander, Maränen und Aale gezüchtet, Alles in größtem und rationellstem Maßstabe. Von Wittingau ging die Reise weiter über Prag nach Bodenbach und in die höhere landwirthschaftliche Lehranstalt „Tetschen-Liebwerd", die eingehend besichtigt wurde, wie auch die Lachszuchtanstalt zu Herrnkretschen in der böhmischen Schweiz. Von Dresden aus wurde das k. böhmische Kammergut Ostra und die großartige Molkerei der Gebrüder Pfund besucht, deren täglicher Umsatz nicht weniger als 15.000 Liter Milch beträgt. In Leipzig und Halle an der Saale wurden die landwirthschaftlichen Institute an den dortigen Universitäten besucht, in welch' letzterem besonders der landwirthschaftliche Thiergarten mit 685 Thieren, welche auf 117 Arten und Racen von Hausthieren und 15 Formen von Kreuzungen entfallen, bemerkenswerth war. Eine halbe Stunde von Halle entfernt befindet sich in Gröbers die rationell betriebene Landgutswirthschaft von Oeconomierath Ferdinand Knauer, wo in der Bodenbearbeitung, Pflege und Ernte der Feldfrüchte, hauptsächlich Zuckerrüben, das Höchste geleistet wird. Zu Magdeburg wurde gerade eine Wanderausstellung der deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft abgehalten, die sehr viel Sehenswerthes an Thieren, landwirthschaftlichen Maschinen, Geräthen, Erzeugnissen und Hilfsmitteln darbot. Von Magdeburg aus ging es über die Lüneburger Haide nach Bremen, um die preußische Moorversuchsstation und die Moorcultur einer eingehenden Prüfung zu unterziehen. Je nach den chemischen und physikalischen Eigenschaften des betreffenden Moorbodens wird die Deck- oder Dammcultur nach Rimpau, die Misch- oder Veencultur und die Brandcultur in Anwendung gebracht. Die Torfstreufabrik in Osterholz erzeugt täglich zwei Waggons. Schließlich wurden die landwirthschaftlichen Institute in Hildesheim, Würzburg und München besichtigt.

Das Erdbeben vom 3. September 1890.

Ueber das Erdbeben vom 3. September l. J. liegen mehrfache Berichte vor:

1. In Klagenfurt berichtet Herr Hubert Oertl: Ich begab mich am 3. September $9^1/_4$h Abends zu Bette und es dürfte kaum $^1/_2$10h vorüber gewesen sein, als das Haus Nr. 6 in der Kramergasse durch einen kurzen, ziemlich starken Stoß in seinen Grundfesten heftig erschüttert wurde. Die schlecht schließenden Fenster, und ein nur zugelehntes Fenster schlugen gegen einander, die Möbel krachten in ihren Fugen. Ich vernahm deutlich das Klirren der auf den Kasten stehenden gläsernen Blumenvasen und verspürte im Bette ein ziemlich starkes Rütteln. Das ganze Phänomen dauerte etwa zwei bis drei Secunden, und

download unter www.biologiezentrum.at

es schien Anfangs, als ob die Erschütterung vom Falle eines schweren Gegenstandes im ersten Stocke herrührte. Die Stoßrichtung kann nicht angegeben werden.

2. Herr Lackenbucher, Gendarmerie-Wachtmeister zu St. Andrä im Lavantthale, erzählt: Am 3. September Abends lag ich noch vollkommen wach im Bette und las, als mein Bett in's Wanken gerieth und beide Zimmerfenster klirrten. Ich dachte sofort auf ein Erdbeben, weckte meine Frau und constatirte auf der Uhr die Zeit von 9h 34'. Es war nur ein Stoß in der Richtung Süd-Nord und die Dauer nur eine Secunde.

3. Herr Manner, Forstverwalter in Stift Griffen, beobachtete das Beben dort um 9h 30' in der Art eines aus der Tiefe von Südost herkommenden Stoßes, und ging demselben ein kurzes, aus gleicher Richtung kommendes donnerartiges Rollen voraus. Die Intensität des Stoßes war eine so geringe, daß er ohne das vorhergehende Getöse kaum aufgefallen wäre.

4. Herr Forstverwalter Jos. Hey aus Sonnegg berichtet: Gestern Abends 9h 30' war ein Erdbeben, welches auch in Stein und Höhenbergen wahrgenommen wurde.

5. Aus Unterbergen wird geschrieben: Am 3. September Abends beiläufig $^3/_4$10h wurde bei uns ein Erdbeben, und zwar im ersten Stock heftiger als im Parterre verspürt. Es dauerte etwa zwei Secunden.

6. In Eisenkappel wurden zwei Stöße wahrgenommen, wovon der erste stärker war, als der zweite, und in der Richtung von Südwest gegen Nordost verlief.

7. Aus Victring wird berichtet: Am 3. September 9h 25' Abends wurde hier allgemein ein Erdbeben beobachtet, welches von einem donnerartigen Getöse begleitet war.

8. In Pischelsdorf wurde ein einziger Stoß, begleitet von starkem Rauschen, beobachtet.

9. In Pritschitz am Wörthersee wurde das Erdbeben auf der Quederhube um 9h 32' in Form eines von unten kommenden starken Stoßes wahrgenommen, welchem ein Rollen wie von einem herannahenden Eisenbahnzuge voranging.

10. Herr C. Wodouscheg aus Waidmannsdorf erzählt: Am Mittwoch, 9h 28' Abends vernahm man hier ein eine Secunde dauerndes, ziemlich starkes Erdbeben, welchem ein donnerähnliches Rollen vorausging. Die Richtung war Südwest-Nordost.

download unter www.biologiezentrum.at

11. Aus St. Ruprecht berichtet Herr J. Ferjančič: Nach der Domuhr war es eben 9h 32·5′, als ich nach einem vorausgehenden Geräusche ein etwa eine Secunde dauerndes Erdbeben in der Richtung Süd-Nord verspürte. Das dem Beben vorangehende Geräusch glich dem fernen Rollen eines Fuhrwagens. Das ganz Gleiche erzählt Herr Cassier Trost im Ackerbau- und Bergschulhause zu Klagenfurt, und in seiner Wohnung im zweiten Stocke kam die Petroleumlampe zum Schwingen. Aehnlich war die Wahrnehmung des Herrn Agenten Manhart in der Getreidegasse.

12. Nach den Beobachtungen des Herrn k. k. Ingenieurs P. Gruber fand das Beben in der Wulfengasse am 3. September um 9h 33′ Abends statt. Es äußerte sich in einem einzigen senkrechten Stoße von unten kommend, ein paar Secunden andauernd. Von den zusammengrenzenden Feuermauern zweier Häuser lösten sich Gesteinsstückchen. Herr C. Kaiser beobachtete um circa 9h 33′ Ortszeit ein kurz dauerndes Beben, das sich in einem anscheinend senkrechten oder von Südost kommenden Rüttler äußerte. Herr R. Ritter v. Hauer nahm Abends 9h 35′ deutlich einen scheinbar centralen Erdstoß in seiner Wohnung, gräfl. Neuhaus'schen Gebäude nächst dem Bahnhofe, wahr. Josef Urach beobachtete das Erdbeben mit vorhergehendem Geräusche in seiner Wohnung in der Völkermarkter Vorstadt, und in zwei Käfigen flatterten die Vögel herum. Ebenso wurde das Beben in der Schwabenrealität beobachtet.

13. Noch ist Töllerberg zu erwähnen, von wo der Eintritt des Erdbebens um 9h 29′ gemeldet wurde. Im östlichen und südlichen Schloßtracte verspürte man ein schwaches, etwa zwei Secunden andauerndes Beben. Dasselbe schien sich wellenförmig von Südost nach Nordwest fortzupflanzen.

Von anderwärts sind bis nun keine Nachrichten bekannt. Wir haben es wieder mit einem local-kärntnerischen Erdbeben zu thun, welches auf eine Bewegung der relativ kleinen Scholle zwischen dem Wörthersee (Pritschitz), Unterbergen, Eisenkappel, Sonnegg, St. Andrä, Griffen und Pischelsdorf zu beziehen ist. Die größte Erstreckung des Schüttergebietes war in der Richtung von Südwest gegen Nordost 56 Kilometer, dagegen die Breite von Nordwest gegen Südost nur 40 Kilometer betrug. F. Seeland.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Carinthia I

Jahr/Year: 1890

Band/Volume: 80

Autor(en)/Author(s): Seeland Ferdinand

Artikel/Article: Das Erdbeben vom 3. September 1890. 188-190